



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 17. December 1857.

Wissenschaftliches.

Die Baumwolle.

(Fortsetzung.)

Der Werth des Mobilar- und Immobiliarcapitals, das in den Vereinigten Staaten in dem Baumwollendbau angelegt ist, beträgt nach statistischen Angaben nicht weniger als 800 Millionen Dollars.

Von den 1100 bis 1200 Millionen Pfund Baumwolle, die Nordamerika in runder Summe jährlich erntet, behält es ungefähr 230 Millionen Pfund für seinen eigenen Gebrauch. Vor 16 Jahren verbrauchte es nicht mehr als 90 Millionen Pfund, doch seitdem hat die Anwendung des Dampfes in der Baumwollenindustrie sich in den Vereinigten Staaten allgemein zu verbreiten angefangen, dieselbe hat in Folge dessen sehr zugenommen und die amerikanischen gewebten Baumwollentoffe machen jetzt den englischen auf den ausländischen Märkten bereits Concurrenz. Der Hauptconsument für amerikanische Rohbaumwolle ist übrigens England, das auf 20 bis 22 Millionen Spindeln jährlich mehr als 700 Millionen Pfund Baumwolle verarbeitet, von denen 600 Millionen Pfund aus Nordamerika stammen, die, in Twists, Calicots, Indiennes verwandelt, als Gewebe eine Masse von mehr als drei Milliarden Metres — also acht bis neunmal die Entfernung der Erde von dem Monde — bilden und die an den entferntesten Punkten der Erde zu faßelhaft niedrigen Preisen verbreitet werden. Dem erfindnerischen Genieder Watt, Hartgreave, Arkwright, Jacquard, welcher es möglich gemacht hat, daß jetzt in einer Baumwollenspinnerei die Arbeit verrichtet wird, welche vor 1769 dreihundert Menschen erforderte, hat man es zu verdanken, daß jetzt die Baumwollentoffe nur etwa den fünften Theil dessen kosten, was vor 60 Jahren für sie bezahlt wurde. So bezahlte man in Frankreich am Ende des vorigen Jahrhunderts das Kilogramm Calicot mit 20 bis 25 Franken; 1824 mit 12 bis 13 Franken; 1850 wurde es noch zu 6 bis 7 Franken verkauft und ist jetzt auf 4 bis 5 Franken herabgegangen, so daß auch der Arbeiter sich in diesen Stoff kleiden kann.

In Frankreich verarbeiten 5 Millionen Spindeln 150 Mill.

Pfund Baumwolle, von denen 140 Millionen Pfund aus Nordamerika stammen. Vor zwanzig Jahren verarbeitete es nur halb so viel. Nach England und Frankreich verarbeitet der Zollverein die meiste Baumwolle, nämlich 60 Millionen Pfund; dann folgt Oesterreich mit 56 bis 58 Millionen Pfund; Rußland mit 40 bis 42 Millionen Pfund; dann die Schweiz, Spanien und Belgien, von denen jedes Land 20 bis 24 Millionen Pfund verarbeitet.

In England hat man in neuerer Zeit die Abhängigkeit sehr lebhaft gefühlt, in die dieses Land durch die ihm ganz unentbehrliche Baumwolle von Nordamerika gerathen ist, die für den britischen Stolz allerdings sehr empfindlich ist, für die Menschheit aber doch den Vortheil hat, daß dadurch ein Krieg zwischen England und Amerika eine Sache der Unmöglichkeit wird, denn selbst Lord Palmerston wird sich von dem Bruder Jonathan eher Alles gefallen lassen und ihm nachgeben, als die Industrie in Manchester zum Stillstand bringen und dadurch in allen inneren und äußeren Verhältnissen Englands die größte Revolution erzeugen, die es jemals erlebt hätte und schwerlich lange zu ertragen im Stande sein würde. Das Gefühl dieser Abhängigkeit ist übrigens für das englische Volk, wie man sich leicht denken kann, nichts weniger als angenehm, und so hat man sich in England schon seit längerer Zeit mit der Frage beschäftigt, in welcher Art man sich in Bezug auf dieses Product von Nordamerika emancipiren könne. Erst am 14. Mai e. wurde in den Sälen der Society of arts in Adelphi in London ein Meeting gehalten, in welchem man sich mit dieser Frage beschäftigte. Das Parlamentsmitglied für Stockport, Herr J. B. Smith, wies in einer Rede auf die Wichtigkeit der Baumwollenindustrie für England hin, die sich deutlich daraus erkennen lasse, daß dieselbe im vorigen Jahr nicht nur den größten Theil der Bewohner der vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland mit Kleidungsstücken versehen, sondern auch noch für 35,284,700 Pfund Sterling Waaren für den englischen Ausfuhrhandel geliefert habe, von dem diese Industrie allein vollkommen den dritten Theil bilde.

(Beschluß folgt.)

Inserate.

Auf Grund §. 27 der Städteordnung macht der Magistrat hierdurch bekannt, daß bei den nunmehr ebenfalls vollendeten Wahlen der 3ten Abtheilung die Herren: Gastwirth A. Seidel, Kaufmann Julius Borch, Tuchfabrikant Hoffmann und Bäckermeister Röhricht zu Stadtverordneten gewählt worden sind.

Bekanntmachung.

Die der Stadt Grünberg gehörige, in dem Dorfe Krampe, Grünberg'schen Kreises, gegenüber dem dasigen Kreischam belegene sogenannte Kreismer-Scheuer nebst darunter befindlichem massiven Keller und dazu gehörigem Garten, zusammen auf 270 Thlr. abgeschätzt, soll an den Meistbietenden verkauft werden.

— Hierzu sieht Termin

**auf den 19. Januar 1858,
Nachmittags um 2 Uhr auf
dem Rathhause hier selbst**

an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Verkaufsbedingungen sind in der rathhäuslichen Registratur hier selbst einzusehen.

Bestellungen auf Christbäume nimmt Herr Senator Prüfer entgegen.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Bei der Revision des Gewichtes der Backwaaren ist

- das größte Hausbackenbrodt bei den Herren Bäckermeistern A. Mohr, Hoffmann und Schreck, und
- die größte Semmel bei den Herren Bäckermeistern Pilz, G. Peltner und Schreck vorgefunden worden.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation des dem Böttchermeister Carl Reinhold Bayer gehörigen, sub No. 40 zu Stadt Saabor belegenen, auf 1762 Thlr. 6 Sgr. abgeschätzten Schießhauses steht ein Bietungstermin auf

den 19. März 1858 B.-M.

11 1/2 Uhr

im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 24 an.

Die Karte und der neueste Hypothekenschein sind im Prozeßbureau einzusehen.

Zu diesem Termine werden die dem Namen und Aufenthalte nach unbekanntem Erben resp. Rechtsnachfolger:

1) der verwitweten Ausgebinger Marocke, Johanne Christiane geborene Semmler aus Saabor,

2) der verwitweten Fechner, Friederike geborene Schrodt aus Saabor vor- geladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Grünberg, den 1. Dezember 1857.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Bekanntmachung.

I. Bei der am 28. November 1855 stattgefundenen Vertheilung der Kaufgelder der nothwendig subhastirten Tuchfabrikant Adolph Vulpnius'schen Bürgernahrung zu Stadt Kontopp Band 1 Seite 33 No. 3 des Hypothekensbuchs der Stadt Kontopp, ist folgende, Rubrica III No. 7 wörtlich also eingetragen gewesene Hypothek:

„28 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf. i. e. achtundzwanzig Thaler sechs Silbergroschen neun Pfennige, welche Besitzer Adolph Vulpnius der Sportelkasse des Gerichts-Amtes Kontopp aus verschiedenen Prozeßsachen schuldet, sind für diese auf Grund des Mandats ex decreto vom 28. Juni 1847 eingetragen worden.“

mit einem Betrage von 11 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. zur Hebung gelangt und mit diesem Betrage eine Vulpnius-Förster'sche Kaufgelderspecialmasse angelegt worden.

II. Bei der am 22. October 1856 stattgefundenen Vertheilung der Kaufgelder des nothwendig subhastirten, im Hypothekensbuche von Grünberg auf den Namen des Töpfermeisters Wilhelm Adolph Hoffmann, welcher mit seiner Ehefrau Florentine Pauline geb. Winkel in Gütergemeinschaft lebt, Band 1 pag. 289 No. 227 eingetragen gewesenen Wohnhauses, hier selbst im IV. Viertel belegen, ist folgende, Rubr. III No. 2 wörtlich also intabulirt gewesene Hypothek:

„25 Thlr. 15 Sgr. i. e. fünfundzwanzig Thaler funfzehn Silbergroschen an die Wittwe Eva Maria Mühlins de ingr. den 5. März 1771“

zur Hebung gelangt und mit dem Betrage von 25 Thlr. 15 Sgr., geschriebenen fünfundzwanzig Thaler funfzehn

Silbergroschen eine Special-Masse „Wittwe Eva Maria Mühlins“ angelegt worden.

Alle diejenigen, welche an diese beiden Specialmassen Ansprüche als Eigenthümer, Erben, Cessionari, Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde geltend machen wollen, haben ihre Ansprüche in dem

**am 5. Februar 1858 Vor-
mittags 10 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Rosenfiel anstehendem Termine, bei Vermeidung der Ausschließung, schriftlich oder zu Protocoll bei dem Gerichte anzumelden.

Grünberg, den 10. October 1857.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

An Beiträgen für die Kinderbewahranstalt, abgesehen von Bekleidungs-Gegenständen, welche später angezeigt werden sollen, äugen ein: Frau Kaufmann Winter 1 Reichsthaler; Herr Superintendent Wolff und Fräulein Tochter 2 Thlr.; Frau Postmeister Wölker 1 Thlr.; Herr Rathsherr Walter 1 Thlr.; Herr und Frau Rathsherr Grempler 2 Thlr.; Frau Kaufmann Tiedemann 1 Thlr.; Herr Dr. Nitzsche 1 Thlr.; Herr Kaufmann Hempel 1 Thlr.; Herr v. Varnewitz 1 Thlr.; Herr Kandidat Struve 1 Thlr.; Frau Tuchfabrikant Heinrich Pilz 20 Sgr.; Frau Heimann Sabersky 15 Sgr.; verwitt. Frau Steuer-Rendant Burghardt 1 Thlr.; von Jemandem, der meinen Schmerz fühlt und meine Anstaltsorgen theilen will, 25 Reichsthaler.

Indem ich herzlich danke und fernere gütige Beiträge erbitte, frage ich zugleich an, ob bei dem reichen Aepfel- und Nußfegen dieses Jahres vielleicht etwas für die Kinderbewahranstalt mitgewachsen sei.

Harth.

Wöchentlich 1 Mal erscheint in Berlin im 4. Jahrgange der **Landwirthschaftliche Anzeiger,**

herausgegeben von dem

Agl. Seehandlungs-Rath Schreidtmann.
Abonnementspreis jährlich 1 Thlr. 22 Sgr.

(Verleger: Theodor Heymann)

Bestellungen nimmt entgegen die Behandlung von **W. Levysohn** in Grünberg.

Ein geübter Kutscher, der mit guten Zeugnissen versehen ist, findet zu Weichnachten ein Unterkommen bei **P. Bronsky.**

Die Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung

von

W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen

empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager der modernsten **Papeterien, Stickmuster, Häckel- und Strickschulen**, ebenso eine umfangreiche Auswahl von **Jugendschriften, Taschenbüchern, Wirthschafts- und Kochbüchern**, nebst allen in hiesigen Schulen eingeführten

Schulbüchern,

die stets gebunden vorrätzig gehalten werden.

Geneigter Beachtung werden auch ausgezeichnet schöne

Lucus-Papiere, Visiten-Karten, nebst dazu gehörigen farbigen Couverts,

sowie schwarze und colorirte

Bilderbogen

bestens empfohlen.

ANDACHTSBÜCHER

für alle Confessionen sind in den schönsten und modernsten Einbänden jederzeit vorrätzig. Ferner **Vorlegeblätter zum Zeichnen, kalligraphische Vorschriften, Schreibehefte mit bunten und blauen Umschlägen, Zeichnenhefte u. s. w.**

Metall-Schul-Schreibtafeln,

welche sich durch ihre Unzerbrechlichkeit und Leichtigkeit auszeichnen, sowie

Stahlfedern, Zimmermanns-Bleistifte, Kreiden in jeder beliebigen Farbe und Fabersche Blei- u. Rothstifte werden auf das Angelegentlichste empfohlen.

Eine neue Sendung der seit längerer Zeit vergriffen gewesenen und durch ihre Brauchbarkeit und Wohlfeilheit sich auszeichnenden

Reisszeuge

ist wieder angekommen, auf welche, wie auf **Tuschkästen** (bis zum Preise von 2 Rthln.) besonders aufmerksam gemacht wird.

Zum Schluss bemerke ich noch, dass ich eine bedeutende Parthie wohlhaltener und gediegener

Jugend- und Kinderschriften

im Preise bedeutend ermässigt und in meinem Geschäftslokale zur gefälligen Ansicht ausgelegt habe.

Bestellungen auf Bücher und Musikalien zu Weihnachts-Geschenken, **die zufällig nicht vorrätzig sein sollten, werden in kürzester Frist auf's Pünktlichste ausgeführt. Doch werden Bestellungen so zeitig als möglich erbeten.**

Zahlreichen Bestellungen sieht entgegen

W. Levysohn in den drei Bergen.

Die BERLINER BÖRSEN-ZEITUNG,

deren schnelle und weite Verbreitung am besten für ihren gediegenen Werth zeugt, erscheint unverändert, jeden Tag zweimal, mit allen ihren verschiedenen Beilagen (**Berliner Börsen-Courier, allgemeine Verloosungs-Tabelle, Börse des Lebens**) auch im folgenden Quartal. Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Alle Post-Anstalten und Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen an; in Berlin auch

Die Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung.“

**Anna Hahn
Carl Gräbel**

Verlobte.
Contopp und Boyadel den 6.
December 1857.

Gummischeuhe,
ächt amerikanische, empfiehlt
S. Hirsch.

Auktion.

Dienstag den 22. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr werde ich in Prittag in der Wohnung des verstorbenen Häuslers und Bäckers Gustav Buse die Nachlass-Effekten desselben, bestehend in Meubles, Hausgeräthen, Kleidungsstücken, Wagen, Viehbeständen u. s. w. gegen baare Zahlung versteigern.
Grünberg, den 15. Dezember 1857.
Latzel, Aukuar.

Wegen des verspäteten Beginnes der diesmaligen Winter-Versammlungen sowohl, als wegen der durch das nahe Festentscheidenden Unterbrechung soll schon am nächsten Freitage den 18. d. Mts. wieder eine Versammlung im bekannten Lokal der Ressource abgehalten werden. Vortrag vom Herrn Rechts-Anwalt Leonhard. Anfang präc. 8 Uhr.

Die vierte Section des Gewerbe- und Garten-Vereins.

Pelzcravatten

für Damen empfiehlt in großer Auswahl
S. Hirsch.

Die 3. Etage meines Vorderhauses, bestehend aus 4 aneinander hängenden Zimmern, heller Küche mit Winter- und Sommer-Kochofen und anstoßendem Entrée nebst sonstigem Zubehör, sowie die Räumlichkeiten meines Hinterhauses, bestehend in 5 heizbaren Pöcken, Küche und Bodenraum, sind zu Ostern 1858 zu vermietzen.

Otto Mätzki.

Die Conditorei

des

R. Gomolky

empfiehlt zum Weihnachtsfest alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zur geneigten Beachtung.

Bei W. Levysohn in Grünberg ist zu haben:

NATURGESCHICHTE für die Volksschule. Mit über 230 colorirten Abbildungen auf 10 Tafeln und vollständigem Abriss der Naturgeschichte aller drei Reiche. Verlag von Oehmigke & Riem-schneider in Neu-Ruppin.

Preis 24 Sgr.

Dieser naturhistorische Atlas wird Eltern und Lehrern eine willkommene Erscheinung, Kindern eine ebenso unterhaltende wie lehrreiche Beschäftigung sein und ist dadurch bei dem sehr niedrigen Preise besonders zur Festzeit als ein recht passendes Geschenk zu empfehlen.

Synagogen-Gemeinde.

Sonnabend den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr, Predigt.

Der Vorstand.

Christkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 20. Dezember Vormittag 9 Uhr.

Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 1. Decbr. Bauer J. C. Irmler in

Rühnau eine Z., Joh. Carol. — Den 4. Ram-machermstr. C. A. Bänisch ein S., Paul Reinh. — Den 5. Einwohner J. G. Horlitz in Krampe eine Z., Aug. Paul. — Den 6. Einw. J. G. Schulz in Rühnau eine Z., Joh. Christ. — Den 7. Müllermstr. G. Ziesler ein S., Paul Wilh. Rob. — Den 8. Tuchfabrik. W. D. Püschel eine Z., Jul. Ottilie. Tuchmacherges. C. F. Hennig eine Z., Emilie Anna Flor. — Den 10. Einw. J. G. Horlitz in Krampe ein S., Joh. Heintz.

Getraute.

Den 15. Decbr. Zimmermstr. Bruno Otto Höhne aus Görlich mit Sgr. Henr. Laura Grienz. Gestorbene.

Den 7. Decbr. Tuchmachermstr. J. C. Hennig 76 J. 11 M. 15 Z. (Schlagfluß) — Den 9. Des verst. Tuchfabrik. J. Z. Liebig Wwe., Joh. Eleonore geb. Heller 68 J. 7 M. 15 Z. (Leberkrankheit.) Des Böttchermstr. G. C. Pilz Z., Henr. Selma 6 J. 3 M. 9 Z. (Bräune.) Des Kutschners C. F. Dorn in Heinersdorf Z. Joh. Louise 1 J. 10 M. 12 Z. (Scharlachfieber.) Tuchmachermstr. N. F. Kupp-ler 72 J. 3 M. (Leberkrankheit.) — Den 10. Des Barbier H. F. Beyer Z., Selma Mathilde Antonie 5 J. 10 M. 10 Z. (hitzigen Wasser-kopf.) — Den 11. Tuchmachermstr. C. A. Fiedler 56 J. 11 M. 11 Z. (Lungenlähmung.) Bäckerwitwe Bertha Scheel 58 J. (Lungenent-zündung.) — Den 13. Des verst. Pachtbrauer-meister J. Hirschfelder zu Poln.-Kessel Z., Anna Maria Martha 3 J. 2 M. 7 Z. (Scharlach-fieber.) Des Schuhmachermstr. J. C. Kurz Ehefr. Joh. Jul. geb. Berthold 49 J. 15 Z. (Leberkrankheit.) — Den 14. Tuchmachermstr. C. G. Hoffmann 86 J. 22 Z. (Lungenlähmung.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 4. Advent.)

Vormittagspr. Hr. Super. u. Pfir. pr. Wolff. Nachmittagspr. Herr Kandidat Struve.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 14. Dezember.		Görlich, den 10. Dezember.		Sorau, den 11. Dezember.	
	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.
Weizen	2 17	2 15	2 25	6 2 15	2 15	2 10
Roggen	1 13	1 12	1 17	6 1 12	1 13	9 1 10
Gerste, große . . .	1 16	1 14	1 16	3 1 11	1 20	
= kleine . . .						
Hafer	1 5	1 2	1 6	3 1 2	1 8	9
Erbsen	2 17	2 15	2 22	6 2 15		
Hirse						
Kartoffeln	13	9	14	10		
Heu, d. Str.	1	19				
Stroh, d. Sch.	4 15	4				